



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

LIII. Kurfürst Albrecht bestellt Wilhelm Röder auf Lebenszeit zum Heidereiter (Oberförster) zu Rathenow, am 4. Sept. 1472.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

behalten bey eren vnd gnaden, dar sie In vergangen zeiten sind gewesen. Auch sollen vnd wollen wir In halden alle ire briue, die sie haben von furstin vnd furstynnen vnd wollen vnd sollen sie Sunder allerley hindernisse lassen vnd behalten mit allen gnaden, mit aller freyheit vnd gerechtikeit, bi allen iren eygenen, lehen vnd Erben, als sie das vor haben gehabt vnd befehen. Auch sollen vnd wollen wir Ritttern, knappen, Burgern vnd geburen vnd allen leuten gemeinliche beyde geistlichen vnd werntlichen halden alle ire briue, vnd wollen sie lassen bey aller irer gerechtikeit, bey aller freyheit vnd gnaden. Auch sollen vnd wollen wir vnd vnser Erben des mit nichte gestaten oder geulborten noch gonnen, das sie odder ire nachkomelinge aufz irer Stat geladen werden ane vmb hanthafte tat, Sondern sie sollen zu rechte stan vor Iren Schultzen. Were auch das In alle ire nachkamelingen eyliche briue vergangen weren odder vergingen, die sollen vnd wollen wir vnd vnser erben von worte zu worte nach dem lawt der briue vnd als sie gewest sein In widdergeben, vernewen vnd bestetigen, ane gift vnd gaue vnd auch von vnsern Amptleuten nymer In keine getzyten geirret, gehindert, gekrenket noch von der Marck verwifet sollen werden In keyne wyse; Sondern sie sollen darby vngehindert, vngeirret vnd vngekrencket ewiglichin bleyben, In aller mafz, als sie von alders her gewest sind vnd sie des vormals von den Marggrauen zu Brandenburg briue haben. Zu Orkunde mit vnsern anhangenden Insigel versigelt vnd Geben zu Coln an der Sprew, Am Dinstage nach dem Sontage, so man In der hilyen kirche singet Judica, Nach gots geburt Virzehnhundert darnach Im Zwevndtüzigsten Jare.

Nach dem Original des rathhäuslichen Archives in Rathenow.

**LIII.** Kurfürst Albrecht bestellt Wilhelm Röder auf Lebenszeit zum Heydereiter (Oberförster) zu Rathenow, am 4. Sept. 1472.

Wir Albrecht etc. Bekennen offentlich mit difem briue gein allermeniglich fur vns vnd vnsern erben, das wir vnserm lieben getrewen wilhelm Röder vnser heydreiter amt czu Ratenaw sein lebtage ganz aufz verlihen, In dor zü aufgenommen vnd damit verfehen haben, Also das er solchem vnserm heydreitern amt In allen sachen czu vnsern vnd vnsern herchaft nucz, nottorft vnd bestem getrewlich vorsehen, bestellen vnd aufzrichten, anch vns vnd vnsern erben douon dienen, der herchaft gerechtikeit einemen vnd rechnung douon thun soll, als ander vormals gethan haben. Er soll auch douon alle nuczung vnd geniez von Grefingen, verlegnen hollez vnd andern sachen haben, als ander heydreitern doselbst vormals gehabt haben, vngenerlich vnd wir verlihen dem obgenanten wilhelm Röder das gemelt vnser heydereiter amt sein lebtage ganz aufz wie obstet, In kraft vnd macht dicz briefs, darauf er vns dan auch gelubd vnd pflicht gethan hat, Solchem amt durch sich selbst vnd den, den er das mit vnserm vnd vnsern erben willen, ob wir Ine czu andern In vnsern dinsten gebrauchen, an seiner stat empfilhet, getrewlich vnd nach seinen besten vermogen vorzustehen, alles sunder ärglist vnd genclich on geuerd. Des czu vrkund mit vnserm anhangenden Inzigil versigelt, geben czu Colen an der Sprew, am freitag nach szant Egidien tag, Anno domini Millefimo Quadringentesimo septuagesimo secundo.

R. Ludewig von Eis ex iussu domino proprio.

Nach dem Karmärk. Lehn-Copialbuche des K. Geh. Kab.-Archives XXV, 56.